

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
1. Die Risikotragfähigkeit des Kreditgeschäftes	1
1.1 Die veränderte Auffassung der BaFin zu § 18 KWG	1
1.1.1 Die erhöhte Eigenverantwortung der Kreditinstitute	1
1.1.2 Die Funktion des Jahresabschlusses aus neuer Sichtweise.....	2
1.2 Rating – das Risikosteuerungsinstrument für das Kreditgeschäft	4
1.2.1 Das externe Kreditrating.....	5
1.2.2 Das interne Kreditrating	5
1.2.3 Abschließende Feststellung zum Rating.....	9
1.3 Die Mindesteigenkapitalanforderungen nach Basel II	10
1.3.1 Der Standardansatz.....	11
1.3.2 Der IRB-Ansatz	12
1.3.3 Die Erfüllung der Eigenkapitalanforderungen in der Praxis	14
1.4 Die Preisermittlung von Krediten (sog. Pricing)	15
1.4.1 Der Konditionsbeitrag	16
1.4.2 Der Provisionsbeitrag.....	17
1.4.3 Die Risikoprämie	17
1.4.4 Die Standardstückkosten.....	19
1.4.5 Der Ertragsanspruch	20
1.4.6 Die Preisuntergrenze.....	22
1.4.7 Abschließende Feststellungen zur Preisermittlung	22
1.5 Die MaRisk als Risikosteuerungsinstrument für das Kreditgeschäft	23
1.5.1 Die Risikotragfähigkeit als Zielvorgabe für das Kreditgeschäft	23
1.5.2 Die Gewährung und Überwachung von Krediten im Rahmen der MaRisk	24
1.5.2.1 Die Funktion der Kapitaldienstfähigkeit.....	24
1.5.2.2 Die Funktion der Sicherheiten	25
1.5.3 Vorschläge zur Prüfung von Krediteinzelrisiken auf Grundlage der MaRisk.....	26

1.5.3.1 Der künftig zu erwartende Offenlegungsumfang gem. MaRisk i. V. m. § 18 Satz 1 KWG.....	27
1.5.3.2 Die künftig zu erwartenden Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung gem. MaRisk i. V. m. § 18 Satz 1 KWG.....	29
1.5.3.3 Die Ausnahmen von der Kreditwürdigkeitsprüfung gem. MaRisk i. V. m. § 18 Satz 2 KWG.....	34
2. Materielle Parameter zur Ermittlung der Risikoklassifizierung im Ratingverfahren	41
2.1 Das Management.....	41
2.1.1 Die Qualität des Managements	41
2.1.2 Die Qualität des Controlling.....	43
2.2 Der Markt und die Branche.....	43
2.2.1 Die Markt- und Branchenentwirkung.....	43
2.2.2 Die Konjunkturabhängigkeit	44
2.2.3 Die Abnehmer- und Lieferantenstreuung	44
2.2.4 Die Export- und Importrisiken	45
2.2.5 Die Konkurrenzintensität	46
2.2.6 Das Produkt und das Sortiment	46
2.2.7 Der Leistungsstandard.....	47
2.3 Die Kundenbeziehung	53
3. Die wirtschaftlichen Verhältnisse bilanzierender und nichtbilanzierender Kreditnehmer	57
3.1 Die Buchführungspflicht	57
3.1.1 Die Buchführungspflicht nach Handelsrecht.....	57
3.1.1.1 Musskaufleute (§ 1 HGB).....	57
3.1.1.2 Kannkaufleute (§ 2 HGB).....	58
3.1.1.3 Formkaufleute (§ 6 Abs. 2 HGB).....	58
3.1.1.4 Scheinkaufleute (§ 5 HGB).....	58
3.1.1.5 Zusammenfassender Überblick	59
3.1.2 Die Buchführungspflicht nach Steuerrecht.....	59
3.1.3 Freiwillige Bilanzierer	61
3.2 Nichtbilanzierende Kreditnehmer	61
3.2.1 Die Gestaltungsspielräume der nichtbilanzierenden Kreditnehmer (Überschussrechner).....	61
3.2.2 Die Anforderungen an die Überschussrechnung.....	63

3.3 Bilanzierende Kreditnehmer	64
3.4 Wichtige Grundlagen für bilanzierende Kreditnehmer.....	66
3.4.1 Die Handelsbilanz.....	66
3.4.1.1 Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	66
3.4.1.2 Der Grundsatz der umgekehrten Maßgeblichkeit	68
3.4.2 Die Steuerbilanz	69
3.4.3 Sonder- und Ergänzungsbilanz.....	69
3.4.3.1 Sonderbilanz	69
3.4.3.2 Ergänzungsbilanz	69
3.4.4 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB).....	70
3.4.5 Bewertungswahlrechte und Bewertungstetigkeit.....	74
3.4.5.1 Die Bewertungswahlrechte	75
3.4.5.1.1 Die Abwertungswahlrechte.....	76
3.4.5.1.2 Die Beibehaltungswahlrechte.....	76
3.4.5.1.3 Die Methodenwahlrechte	77
3.4.5.2 Übersicht wichtiger Bewertungswahlrechte.....	80
3.4.5.3 Bewertungstetigkeit	80
3.4.6 Ansatzwahlrechte.....	81
3.4.6.1 Aktivierungswahlrechte.....	82
3.4.6.1.1 Die Bilanzierungshilfen.....	82
3.4.6.1.2 Der entgeltliche Geschäfts- oder Firmenwert.....	83
3.4.6.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten	83
3.4.6.2 Passivierungswahlrechte.....	83
3.4.6.2.1 Sonderposten mit Rücklageanteil	83
3.4.6.2.2 Rückstellungen	83
3.4.7 Übersicht der Wahlrechte im handelsrechtlichen Jahresabschluss.....	84
3.5 Die Rechnungslegung der Nichtkapital- und Kapitalgesellschaften	85
3.5.1 Die Rechnungslegung der Nichtkapitalgesellschaften	86
3.5.2 Die Rechnungslegung der Kapitalgesellschaft und der gleichgestellten Personengesellschaft.....	87
3.5.2.1 Die Abweichungen aufgrund der nur für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.....	87
3.5.2.2 Die Größenklassen	88

3.5.2.3 Die Publizität	92
3.5.2.4 Die Prüfungspflicht mittelgroßer und großer Kapitalgesellschaften...	94
3.5.2.5 Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung	95
3.5.2.5.1 Der Grundsatz der Bilanzwahrheit (true and fair view).....	95
3.5.2.5.2 Die Darstellungsstetigkeit und die Angabe von Vorjahreszahlen	96
3.5.2.6 Die Bilanz	96
3.5.2.6.1 Die offene Saldierung.....	96
3.5.2.6.2 Die Bilanzierungshilfen.....	97
3.5.2.6.3 Aktive latente Steuern	98
3.5.2.6.4 Der Anlagenspiegel.....	98
3.5.2.6.5 Die Angabe der Restlaufzeiten.....	98
3.5.2.6.6 Die Unternehmensverflechtungen	99
3.5.2.6.7 Der Kapitalausweis bei den Kapitalgesellschaften.....	99
3.5.2.6.8 Der Kapitalausweis bei den Kapitalgesellschaften gleichgestellten Personengesellschaften	100
3.5.2.6.9 Die Bilanzvermerke	102
3.5.2.7 Die Gewinn- und Verlustrechnung	102
3.5.2.7.1 Das Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren.....	102
3.5.2.7.2 Der Ausweis der Abschreibungen	104
3.5.2.7.3 Der außerordentliche Bereich	104
3.5.2.7.4 Steueraufwand der Gesellschafter	105
3.5.2.8 Der Anhang	105
3.5.2.9 Der Lagebericht	113
3.5.2.10 Erleichterungen für Tochter-Kapitalgesellschaften und Tochter-Personengesellschaften bei der Rechnungslegung.....	115
3.6 Die Bescheinigungen und Vermerke der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe.....	117
3.6.1 Bescheinigung bei reiner Prüfung	117
3.6.2 Bescheinigung bei Erstellung.....	118
3.6.2.1 Erstellung ohne Prüfungshandlungen	119
3.6.2.2 Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilung.....	120
3.6.2.3 Erstellung mit umfassenden Prüfungshandlungen.....	122
3.6.3 Zusammenfassung.....	124

3.7 Die Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch den Kaufmann	124
3.7.1 Die höchstpersönliche Unterzeichnung.....	125
3.7.2 Die Teile des Jahresabschlusses	126
3.7.3 Die Stufen des Jahresabschlusses.....	126
3.7.4 Die Unterzeichnung des Lageberichts durch den Kaufmann	128
3.8 Die Bilanzanalyse	128
3.8.1 Die Ermittlung der Kennzahlen.....	129
3.8.1.1 Kennzahlen zur Ertragslage	130
Gesamtkapitalrentabilität	131
3.8.1.2 Kennzahlen zur Finanzlage	132
3.8.1.2.1 Eigenkapitalquote.....	132
3.8.1.2.2 Cashflow.....	134
3.8.1.2.3 Dynamischer Verschuldungsgrad (Entschuldungsdauer).....	135
3.8.2 Fallstudie zur Aussage der Kennzahlen.....	136
3.8.2.1 Ermittlung der Kennzahlen zur Fallstudie.....	138
3.8.2.2 Zusammenstellung der ermittelten Kennzahlen bei Bewertungsstetigkeit und Bewertungsänderung.....	139
3.8.2.3 Beeinflussbarkeit der Kennzahlen.....	139
4. Die weitere Unternehmensentwicklung (BWA).....	141
4.1 Unterschiede Jahresabschluss/BWA.....	142
4.1.1 Unterschiede in den Zielen und Rechtsvorschriften	142
4.1.1.1 Unterschiedliche Ansätze beim Vorratsvermögen	143
4.1.1.2 Unterschied: Leistungswert/beizulegender Wert.....	143
4.1.2 Unterschiede in der Verfügbarkeit (zeitliche Unterschiede).....	147
4.1.3 Die Vorschriften des § 18 KWG und 25a KWG	148
4.1.3.1 Die Vorschrift des § 18 KWG.....	148
4.1.3.2 Die Vorschrift des § 25 a KWG.....	148
4.2 Die Voraussetzungen einer qualifizierten BWA.....	149
4.2.1 Qualität der Buchführung	149
4.2.2 Abweichung zwischen unqualifizierter BWA : qualifizierter BWA.....	151
4.2.3 Richtige Aufbereitung der BWA-Daten	156
4.2.4 Erläuterungen zur BWA.....	157

4.2.4.1 Erläuterung der BWA durch Wertennachweis und Entwicklungsübersicht	158
4.2.4.2 Erläuterung durch Graphiken	158
4.2.4.3 Erläuterungen durch die Summen- und Saldenliste.....	158
4.2.4.4 Erläuterung durch Controllingauswertungen	159
4.2.4.5 Erläuterungen durch Ratingauswertungen	159
4.2.5 Festlegung von BWA-Hauptstichtagen	159
4.2.6 Abweichungen zwischen BWA und Jahresabschluss.....	159
4.3 Ermittlung und Einbuchung von Abgrenzungen	160
4.3.1 Ermittlung der Abgrenzungsbeträge	161
4.3.2 Einbuchung von Abgrenzungen.....	164
4.3.3 Abgrenzung von kalkulatorischen Kosten.....	166
4.4 Erfassung außerordentlicher und periodenfremder Aufwendungen und Erträge	166
4.4.1 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge	166
4.4.2 Außerordentliche Aufwendungen und Erträge.....	167
4.4.2.1 Posten mit doppelseitiger Auswirkung.....	167
4.4.2.2 Posten mit einmaliger Auswirkung.....	168
4.5 Besonderheiten im Einzelhandel	169
4.5.1 Bewertungsänderungen und deren Einfluss auf die Wareneinsatzquote	169
4.5.2 Ermittlung des prozentualen Material-/ Wareneinsatzes	173
4.5.3 Gegenüberstellung: Prozentualer Materialeinsatz versus Materialeinkauf	174
4.5.4 Ermittlung der Lagerumschlagshäufigkeit am Beispiel der Muster Dental GmbH	175
4.6 Besonderheiten bei Bauunternehmen	176
4.6.1 Leistungsermittlung der unfertigen Bauleistungen	176
4.6.2 Abgrenzung von auf den Baustellen lagerndem Material	178
4.6.3 Ermittlung und Buchung der Bestandsveränderungen	178
4.6.4 Fertige nicht schlussgerechnete Baustellen.....	181
4.6.4.1 Ermittlung und Buchung im laufenden WJ.....	181
4.6.4.2 Ermittlung und Buchung bei Überlauf ins neue WJ.....	183

4.6.5 Problematik und Buchung des Subunternehmeraufwands.....	183
4.6.5.1 Normale Verbuchung.....	185
4.6.5.2 Leistungskorrektur.....	186
4.6.5.3 Laufende Aufwandsverbuchung mit Leistungskorrektur.....	190
4.6.5.4 Zusammenfassung.....	195
4.6.6 Beachtenswerte Punkte bei Erstellung einer Bau-BWA.....	195
4.7 Erläuterung der BWA aus der Sicht der Banken.....	196
4.7.1 Erläuterung der BWA im Hinblick auf ihre Plausibilität.....	196
4.7.2 Erläuterung der BWA im Kontext zur MaRisk.....	197
4.8 Planungsrechnung (Plan-BWA).....	198
4.8.1 Aufbereitung einer Plan-BWA.....	198
4.8.2 Planung auf Basis einer Break-Even-Analyse (Erfolgsspaltungs-BWA).....	201
4.8.2.1 Reagibilitätsgrad.....	201
4.8.2.2 Ermittlung des Break-Even-Points.....	201
4.8.2.2.1 Graphische Ermittlung des Break-Even-Points.....	201
4.8.2.2.2 Rechnerische Ermittlung des Break-Even-Points.....	202
4.8.2.2.3 Rechnerische Ermittlung eines Zielumsatzes.....	204
4.8.3 Erläuterung zur Plan-BWA.....	205
4.9 Kennzahlen.....	205
4.10 Abweichung BWA : Jahresabschluss.....	208
4.10.1 Abweichung beim Vorratsvermögen.....	209
4.10.2 Abweichung zwischen: prozentualem Wareneinsatz und Wareneinkauf.....	209
4.10.3 Weitere Abweichungen durch Abschlussarbeiten.....	209
4.10.4 Abweichungen Kostenanfall letzte BWA : Kostenanfall bei Beginn Abschlussarbeiten.....	210
4.10.5 Fazit.....	211
4.10.6 Abweichungen BWA : Jahresabschluss der Muster Dental GmbH.....	211
4.10.7 Zusammenfassung.....	215
4.11 BWA-Checkliste.....	215
4.11.1 Wichtige Punkte der Plausibilitätsprüfung.....	216
4.11.1.1 Allgemeine Punkte.....	216
4.11.1.2 Spezielle Plausibilitätsüberlegungen bei Bauunternehmen und Handwerksbetrieben.....	218

4.11.1.3 Spezielle Plausibilitätsüberlegungen zur Plan-BWA	218
4.11.1.4 Spezielle Plausibilitätsüberlegungen zur Summen- und Saldenliste	218
4.11.2 Checkliste	219
4.11.3 Zusammenfassung	220
5. Die Unternehmenskrise	221
5.1 Die Reaktion von Banken in der Unternehmenskrise	221
5.2 Fallstudie zur Überschuldung einer GmbH	224
5.2.1 Sachverhaltsvorgaben	224
5.2.2 Die Überschuldung	226
5.2.3 Die eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen (latentes Fremdkapital)	227
5.2.4 Der Rangrücktritt	229
5.2.5 Weitere wichtige Punkte	230
5.2.6 Analyse der Kontennachweise	230
5.2.7 Fazit	231
Literaturverzeichnis	233
Stichwortverzeichnis	237